

Freiheit in Gefahr: EU-Parlament warnt vor neuen Diktaturen!

Im EU-Parlament diskutieren heute (17.04.2025) Vertreter über die Gefahren totalitärer Regime und die Verfolgung von Freiheitskämpfern.



Europäisches Parlament, Brüssel, Belgien - Im Europaparlament werden derzeit Themen behandelt, die die Gegenwart und die Lehren aus der Geschichte miteinander verknüpfen. Am 17. April 2025 wird über die totalitären Regime des 20. Jahrhunderts diskutiert, begleitet von einer eindringlichen Warnung an die heutige Gesellschaft. Laut **unser-mittleuropa.com** wurden Freiheitskämpfer wie Michael Ballweg und Tommy Robinson als Beispiele für den unverhältnismäßigen Umgang mit Widerstandskämpfern genannt, die nach wie vor verfolgt und ohne Gerichtsurteil inhaftiert sind.

Besonders Petr Bystron, ein Redner im Parlament, stellte die

Verfolgung dieser Persönlichkeiten in den Kontext der historischen Kämpfe gegen Diktaturen. Er betonte, dass Widerstandskämpfer von damals Vorbilder für die Jugend von heute seien und warnte vor den totalitären Tendenzen, die auch in der Gegenwart zu beobachten seien. Dies fällt in eine Zeit, in der die Demokratie vor neuen Herausforderungen steht.

Einblicke in die Diktaturen des 20. Jahrhunderts

Die Diskussion im Europaparlament erinnert an die grausamen Lektionen des 20. Jahrhunderts, welches als globales Jahrhundert der Diktaturen in die Geschichte einging. Diese Zeit war geprägt von zwei Weltkriegen, Völkermord und Verfolgung, wie in der Analyse von **bpb.de** deutlich wird. Autoritäre Regime stellten eine große Herausforderung für die politischen Zivilisationen dar, die sich zu Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten bekannten.

In Europa gab es zwei Haupttypen dieser antizivilgesellschaftlichen Systeme: die leninistisch-stalinistischen und die nationalsozialistischen Diktaturen. Beide legitimierten sich durch einen gemeinsamen Feind, den freiheitlichen Verfassungsstaat, und legitimierten somit ihre autoritären Praktiken.

Moderne Gefahren und die Rolle der Demokratie

Die aktuellen Verhältnisse, die durch die Inhaftierung von Widerstandskämpfern wie Tommy Robinson und Michael Ballweg verdeutlicht werden, stellen Fragen an die demokratischen Institutionen selbst. Robinson wird in Isolationshaft gehalten, während Abgeordnete des Europäischen Parlaments kein Besuchsrecht haben. Dies macht die Schwere der Lage deutlich und verweist auf die Gefahren, die aktuelle politische Strömungen für die Demokratie darstellen können.

Die Geschichte lehrt uns, dass Widerstandsbewegungen oft von außen abhängig sind und dass politische Unterstützung entscheidend für ihren Erfolg ist. In der Retrospektive zeigt sich, dass viele Menschenrechtsverletzungen und die Zerstörung sozialer Strukturen durch Diktaturen im 20. Jahrhundert enorme Auswirkungen auf die Gesellschaft hatten. Die heutigen Herausforderungen und die Wahrnehmung von Diktaturen sind nicht zu unterschätzen, beispielsweise wie es Bystron in seiner Rede betonte.

Zusammenfassend ist die Diskussion im EU-Parlament eine dringende Erinnerung an die Verantwortung, die die heutige Gesellschaft trägt. Eine verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit sowie ein starkes Eintreten für die Menschenrechte sind unerlässlich, um nicht die historischen Lektionen zu vergessen und die Demokratie aktiv zu verteidigen.

Details	
Vorfall	Skandal
Ort	Europäisches Parlament, Brüssel, Belgien
Festnahmen	2
Quellen	• www.unser-mittleuropa.com • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de